



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 165

Wien, 9. September 1942.

Strauß- und Lanner'scher Nachlaß im Rathaus.

Einen sehr wertvollen Zuwachs erfuhr die Wiener Stadtbibliothek im August durch die Erwerbung eines äußerst umfangreichen musikalischen Nachlasses aus ehemaligem Straußischen Besitz. Diese Sammlung, schon an sich von unschätzbarem Wert, gewinnt dadurch an Bedeutung, daß sie die willkommene notwendige Ergänzung zu einem anderen vor einiger Zeit geschenkwise der Stadt Wien übergebenen, ebenfalls sehr umfangreichen Strauß-Nachlass ist.

Der jetzige Gesamtbestand an handschriftlichen und gedruckten Werken von Strauß und Lanner mit den in der Musik-Abteilung schon vorhandenen Drucken und Manuskripten dieser Meister ist so zu einer gewaltigen Sammlung angewachsen. In der Fülle des erworbenen Materials nehmen die Eigenschriften, sei es in Partitur, Klaviersatz, Entwurf oder Skizze, einen breiten Raum ein. So sind Johann Strauß Vater und Josef Strauß mit über 70 Stück größerer Handschriften vertreten, von Lanner sind über 60 Originalmanuskripte vorhanden und von der Hand von Johann Strauß Sohn stammen außer ganzen Stücken wertvolle Bruchstücke und seltene erste Entwürfe. Auch manche handschriftliche ungedruckte Werke sind darunter, wie zum Beispiel Lieder von Josef Strauß. Der Nachlaß enthält ferner viele erste Abschriften der Werke von Lanner und Strauß, Bearbeitungen ihrer Stücke durch Zeitgenossen und sonstige Werke der Zeitgenossen in Original und Abschrift. Zu den wertvollsten Stücken der Notendrucke dieser Sammlung gehören die Gesamtausgaben der Werke von Lanner, Johann Strauß Vater und Johann Strauß Sohn. Die in 54 Bänden erschienenen Werke des Letztgenannten enthalten auch jene seltenen Stücke, die seinerzeit kurz nach ihrem Erscheinen wegen ihres Titels verboten worden waren. Außerdem sind Konvolute mit Musik aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu erwähnen.

Die Erwerbung der Sammlung, die bedeutsames Material für die Musikgeschichte Wiens und besonders für das Musikschaffen von Lanner und Strauß Vater und Söhnen darstellt, vervollständigt den vorhandenen Komplex zu einem für die wissenschaftliche Forschung wertvollen und geschlossenen Besitzstand.